

Rückgang der Rotaviruserkrankungen im Land Brandenburg Effekte der Impfprävention?

Friederike Kuhnt, Claudia Siffczyk, Gabriele Ellsäßer, Abt. Gesundheit im LUGV Brandenburg
3. Nationale Impfkongress, München, 15. bis 16. Mai 2013

Hintergrund

- Erkrankungen durch Rotaviren verursachen einen Großteil der Durchfallerkrankungen, die insbesondere bei Säuglingen und Kleinkindern zu einer erheblichen Dehydratation führen und eine Krankenhausaufnahme notwendig machen.
- Aufgrund der hohen Infektiosität und Umweltresistenz der Viren, läßt sich die Weiterverbreitung durch Hygienemaßnahmen häufig nicht zufriedenstellend verhindern. Somit stellen Rotaviruserkrankungen u.a. eine wesentliche volkswirtschaftliche Belastung dar.
- Seit 2009 wird die Schluckimpfung gegen Rotaviren für Säuglinge im Land Brandenburg öffentlich empfohlen.

Material und Methode

- Deskriptive Analyse der Meldedaten nach Infektionsschutzgesetz insbesondere im zeitlichen Verlauf und mit dem Fokus auf das Säuglingsalter.

Ergebnisse

- Seit Zulassung der Rotavirusimpfstoffe 2006 und nach der öffentlichen Impfpflicht in Brandenburg 2009 kam es zu einem deutlichen Rückgang von Erkrankungsmeldungen (Abb. 1) sowohl unter den Säuglingen und Kleinkindern (Abb. 2) als auch - bei deutlich geringeren Inzidenzen - bei älteren Menschen (Abb.3).
- Auch die Anzahl der Meldungen von Hospitalisierungen bei Säuglingen hat deutlich abgenommen (Abb. 4).
- Im Rahmen der Verdachtsmeldungen von Impfreaktionen, die über das übliche Maß hinausgehen, ergaben sich keine Hinweise auf schwerwiegende Nebenwirkungen der verfügbaren Impfstoffe.

Schlussfolgerung

- Die Infektionssurveillance im Land Brandenburg zeigt, dass es seit Einführung der Rotavirusschluckimpfung zu einer deutlichen Reduktion der Krankheitslast insbesondere bei Säuglingen gekommen ist. Ein Zusammenhang lässt sich ableiten.
- Eine Aufnahme der Rotavirusimpfung in die allgemeinen STIKO-Empfehlungen für Säuglinge ist aus Sicht der Surveillance von hohem gesundheitlichen Benefit.

Rotavirus-Erkrankungen, Land Brandenburg 1993 - 2012
Anzahl

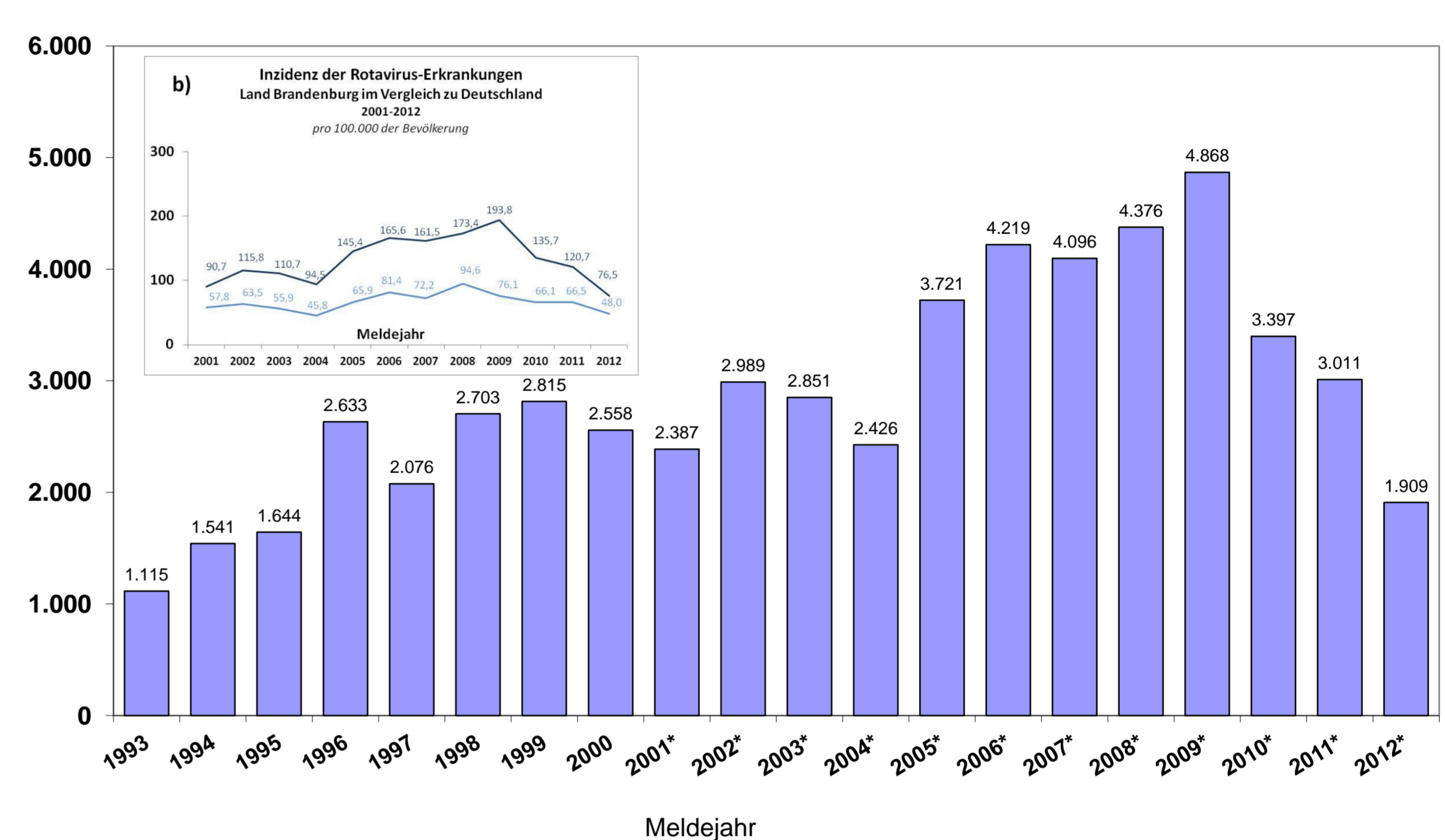


Abb. 1 Anzahl der Rotavirus-Erkrankungen (a) im Land Brandenburg, 1993 - 2012 und (b) Inzidenz im Vergleich zu Deutschland 2001-2012, Quelle: LUGV 2013 (a) und RKI, SurvStat, Datenstand 24.04.2013, * seit 2001 Übermittlung entsprechend IfSG, Fälle entsprechend der Referenzdefinition

Inzidenz der Rotavirus-Erkrankungen bei Säuglingen und Kleinkindern
Land Brandenburg, 2001-2012
pro 100.000 der Altersgruppe

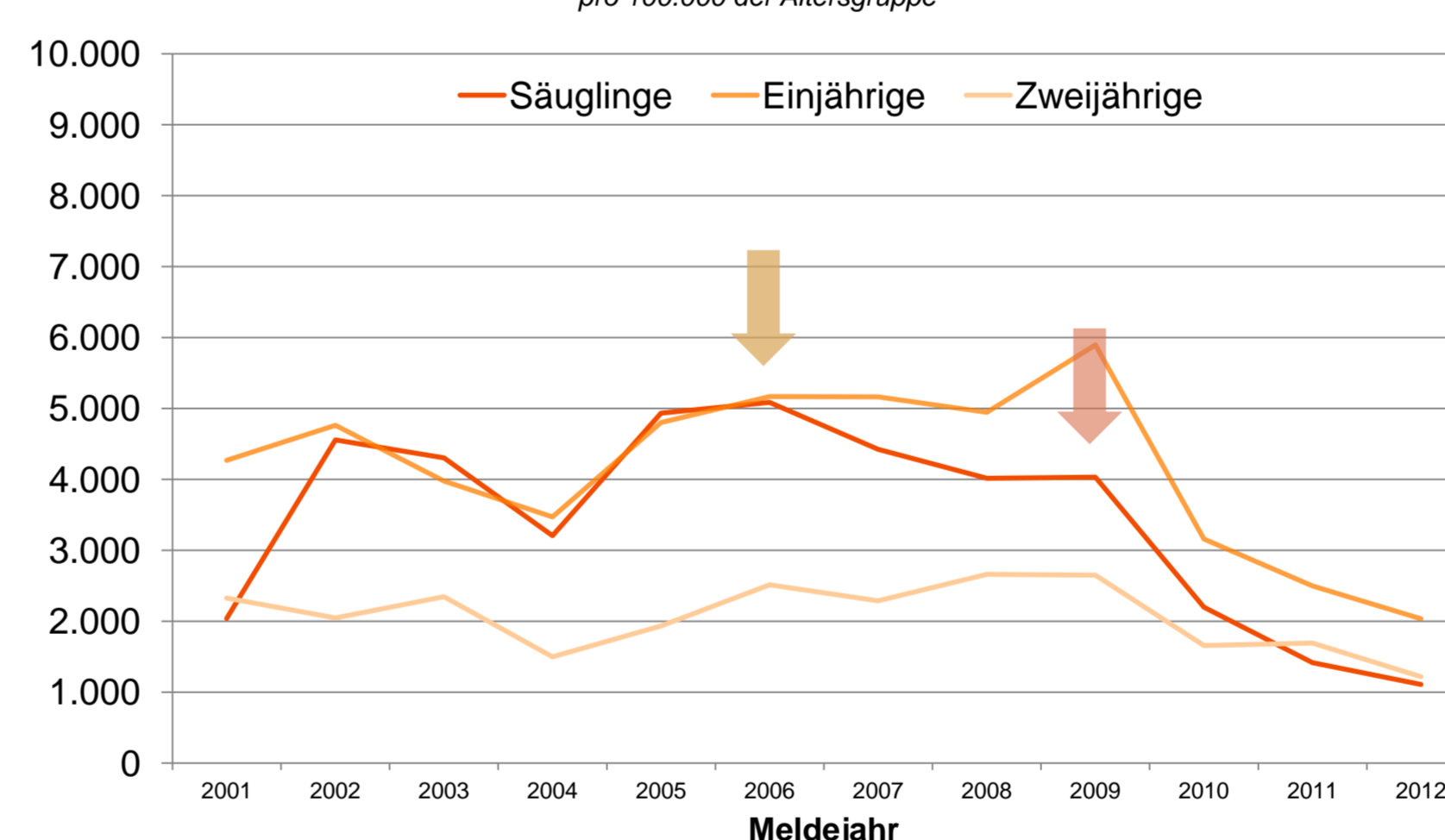


Abb. 2: Übermittelte Rotavirus-Fälle pro 100.000 Einwohner nach Altersgruppe und Meldejahr, Land Brandenburg; Altersgruppen: 0, 1 und 2 Jahre; Fälle entsprechend der Referenzdefinition des RKI; Datenstand: 24.04.2013. Die Pfeile markieren die Zeitpunkte der Zulassung der Impfstoffe und der Einführung der Brandenburger Impfpflicht.

Inzidenz der Rotavirus-Erkrankungen in der Altersgruppe 70+
Land Brandenburg, 2001-2012
pro 100.000 der Altersgruppe

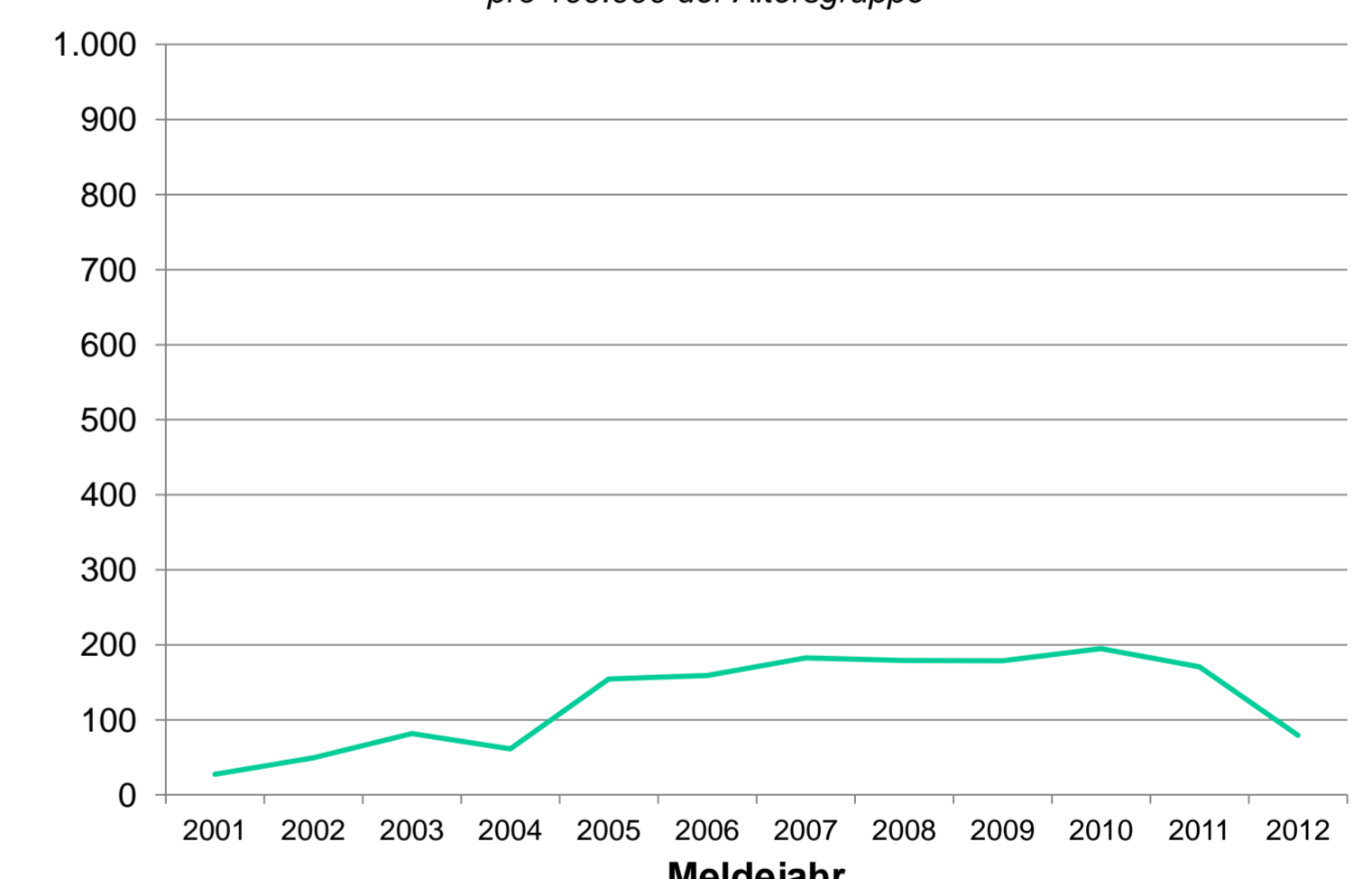


Abb. 3: Übermittelte Rotavirus-Fälle pro 100.000 Einwohner nach Altersgruppe und Meldejahr, Land Brandenburg; Altersgruppe: 70+; Fälle entsprechend der Referenzdefinition des RKI; Datenstand: 24.04.2013

Übermittelte Rotavirus-Infektionen im Land Brandenburg
Säuglinge, 2001-2012
Anzahl

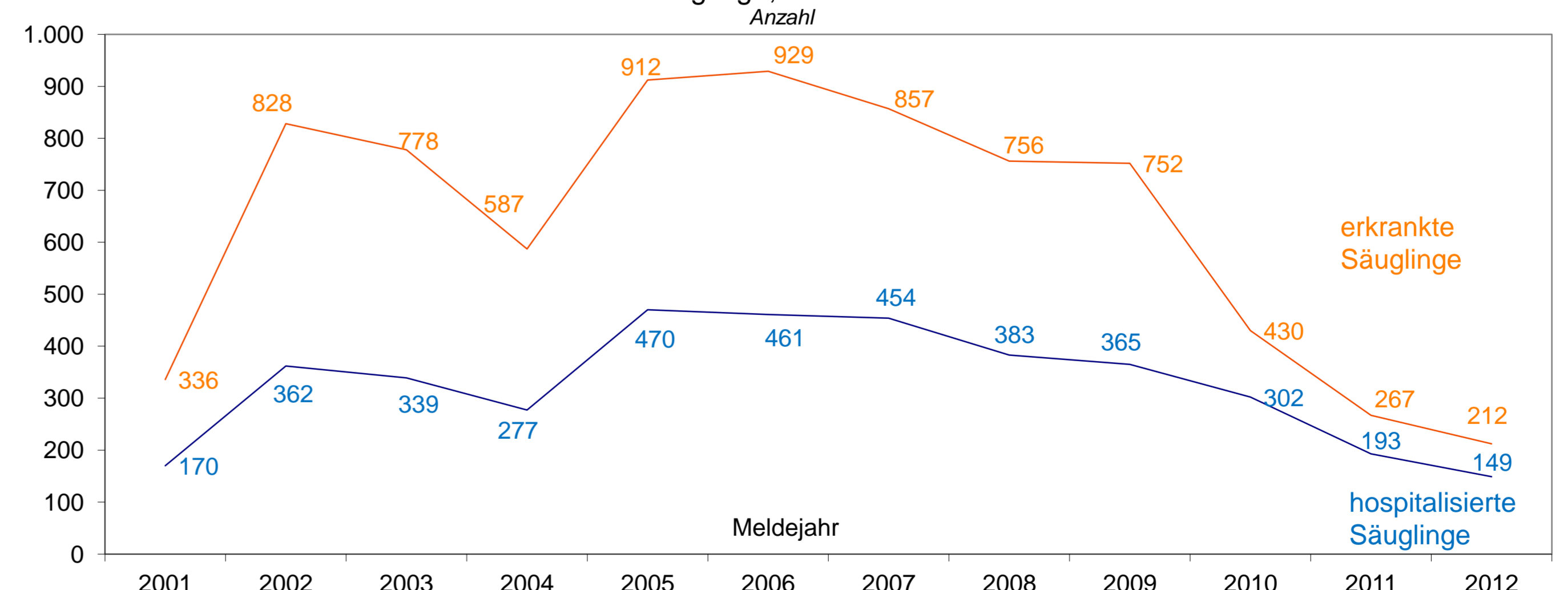


Abb. 4: Übermittelte Rotavirus-Erkrankungen bei Säuglingen insgesamt (orange), darunter bei hospitalisierten Säuglingen (blau) im Land Brandenburg, 2001 - 2012, Quelle: LUGV 2013, Fälle entsprechend der Referenzdefinition